

Innovative Formate für Smarte Landkreise: Urban Foresight



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Impressum

Originalausgabe März 2022

© Fraunhofer IESE

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt.
Sämtliche, auch auszugsweise Verwertung
bleibt vorbehalten.

Förderer

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung,
Referat 423 – Kompetenzzentrum Ländliche Entwicklung
im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und
Landwirtschaft

Auftragnehmer

City & Bits GmbH
Schreinerstraße 56
10247 Berlin

Auftraggeber und Herausgeber



Fraunhofer-Institut für
Experimentelles Software Engineering IESE
Fraunhofer-Platz 1
67663 Kaiserslautern

Telefon: +49 631 6800-0
E-Mail: info@iese.fraunhofer.de
www.iese.fraunhofer.de

Design und Layout: Isabella Tober

Autor:innen

City & Bits

Florian Apel-Soetebeer, Geschäftsführer der City & Bits GmbH und Teamleiter der IT-Prozessbegleitung im Projekt Smarte.Land.Regionen. Er ist Ansprechpartner bei Rückfragen zur Studie: florian.apel-soetebeer@cityandbits.de

Valentin Hübner, Berater der City & Bits GmbH und Landkreisberater der Modellregion Lörrach im Projekt Smarte.Land.Regionen.

Elisabeth Schröder, Beraterin der City & Bits GmbH und Expertin für Design Thinking. Kontakt: elisabeth.schroeder@cityandbits.de

neuland21

Mathias Großklaus, Ph.D. in Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin.

Silvia Hennig, Master of Public Policy an der Harvard University, Gründerin und Geschäftsführerin von neuland21.

Prognos

Marcel Hölterhoff, Prinzipal in der Managementberatung der Prognos AG und stellvertretender Teamleiter der IT-Prozessbegleitung im Projekt Smarte.Land.Regionen.

Lorenz Löffler, Projektleiter in der Managementberatung der Prognos AG und Landkreisberater der Modellregion Coesfeld im Projekt Smarte.Land.Regionen.

Franziska Stader, Projektleiterin in der Managementberatung der Prognos AG. Sie ist Landkreisberaterin der Modellregion Bernkastel-Wittlich im Projekt Smarte.Land.Regionen.

Paul Braunsdorf, Berater in der Managementberatung der Prognos AG.

Urban Foresight

„Urban Foresight“ ist ein Planungsansatz, um ein detaillierteres Verständnis der Zukunft (oder verschiedener möglicher Zukünfte) einer Region zu erlangen. So können viel genauere Konzepte und Maßnahmen entwickelt werden. Der Ansatz umfasst mehrere mögliche Veranstaltungsformate und Methoden, entsprechend kann der Aufwand variieren. Der Ansatz kann auch im Kontext von Beteiligung eingesetzt werden.

WARUM? | ZIELSETZUNG & ZIELGRUPPE

Zielsetzung

- Urban Foresight bietet einen Ankerpunkt zum Visionieren und als Anregung für Debatten über die Zukunft der Region.
- Ermöglicht eine strukturierte Vorausschau über bekannte Zeiträume hinaus (10 bis 15 Jahre). Dadurch wirkt es als Unterstützung, um frühzeitig Signale, Treiber und Trends des Wandels zu erkennen.
- Berücksichtigung von Megatrends (Urbanisierung, Demographischer Wandel, etc.) und ihre Wirkung auf die Stadt- und Regionalentwicklung.
- Urban Foresight soll Landkreise dabei unterstützen, proaktiv die Zukunft gestalten zu können. Durch eine Vorausschau sollen ein besseres Verständnis und Erkennung plausibler Zukünfte und Wirkungszusammenhänge ermöglicht werden.
- Erarbeitung von Zukunftsvisionen, bei denen die Beteiligten bereit sind, Maßnahmen zu ergreifen, um diese Zukünfte zu unterstützen.

Zielgruppe

- Verwaltungsspitze
- Stadt- und Regionalplanung
- Kommunale Entscheider:innen
- Verantwortliche mit Planungszyklen/Entscheidungsreichweite > 10 Jahre
- Projektteam und -leitung
- Bürger:innen

WAS? | BESCHREIBUNG

Für ländliche Räume ist es essenziell, zukünftige Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, zu analysieren, zu erforschen und zu verstehen. Hier kommt „Urban Foresight“, oder auf deutsch: „Urbane Vorausschau“, zum Einsatz. Auch wenn in der Bezeichnung die städtische Perspektive im Vordergrund zu stehen scheint, eignet sich die Methode genauso für die ländliche, regionale Perspektive. Hierbei geht es nicht darum, möglichst treffsichere Prognosen zu erstellen, sondern um den Prozess, gemeinsame Zukunftsvisionen zu erarbeiten. Die Essenz des Vorgehens wird anders als bisher üblich nicht vom Status quo aus geplant (Prognosen und Kurskorrektur), sondern rückwärts von der Entwicklung alternativer Zukünfte (Szenarien). Urban Foresight ist somit ein Prozess, welcher über längere Zeiträume regelmäßig wiederholt, evaluiert und adaptiert wird. Außerdem ist es nicht eine „Praktik“ sondern umfasst eine Sammlung diverser Methoden, Werkzeuge und Techniken, welche geplant und angewandt werden. Diese lassen sich in vier Themenfelder unterteilen:

Unterstützung der Entscheidungsfindung

Um Entscheidungen zu unterstützen, können bspw. eine quantitative und eine qualitative Informationsbasis als Input (Trend-/Horizon-Scanning, ...) entwickelt, strategische Wachstumsfelder untersucht oder auch Reports und Zukunftsstudien herangezogen werden.

Ideenfindung

In partizipativen, kreativen Formaten werden Kontext- und Anwendungsszenarien durchdacht, um verschiedene Ideen zu sammeln und Zukunftsvisionen zu entwickeln.

Steigerung der vorausschauenden Intelligenz

Hier sind vor allem Expert:innenworkshops und Sprints (vgl. 5.1 „Design Thinking User-Story & Persona“) oder auch das „Roadmapping“ erfolgsversprechend.

Netzwerke schaffen und Akteure mobilisieren

Der Aufbau von Netzwerken und Interessensgruppen sowie die Initiierung des Austausches der Interessensgruppen, hilft dabei, Synergien zu erkennen und Konflikten vorzubeugen (vgl. 1.1 Fachbeirat und 2.2 Bürger:innengremium).

Das Format „Urban Foresight“ ist mit einem iterativen Vorgehen verbunden, welches sowohl generierende als auch definierende (Arbeits-)Phasen beinhaltet. Bei Urban Foresight werden die kreativen Phasen als „Exploration“ und die spezifizierenden als „Synthese“ bezeichnet, sodass (insgesamt) ein Zusammenspiel aus einerseits „erweiterndem“, freieren Denken (Generieren) und andererseits gerichteten, „verengenden“ Denken (Definieren) entsteht. In diesen Phasen werden verschiedene Methoden und Analysen herangezogen. „Exploration“ und „Synthese“ erfolgen hintereinander und verknüpfen im Gesamtverfahren drei Kernziele bzw. Stationen, welche stets verfolgt werden: Gestartet wird mit dem „Status Quo“ von dort geht es über die „Einblicke“ zu dem „Ergebnis“. Um zur nächsten Station oder dem Ende (Ergebnis) zu gelangen, finden also Phasen der Exploration und Phasen der Synthese statt. Der Gesamtprozess kann ein- oder mehrmals durchlaufen werden. Wie viele Durchläufe es gibt, ist jedoch individuell abzusehen.

Insgesamt ist Urban Foresight ein holistischer, vorausschauender Ansatz mit einer Vielzahl an Methoden, Techniken und Tools, um für und mit dem städtischen oder ländlichen Raum nachhaltig die Zukunft zu gestalten.

WIE? | FUNKTIONSWEISE

Wie funktioniert das Format?

- Urban Foresight lässt sich als eine Sammlung verschiedener Methoden verstehen. Diese sind kreativ-, evidenz- und interaktions-basiert.
- Dadurch ergeben sich unterschiedliche Formate durch die Vielzahl an Methoden. Diese müssen individuell ausgewählt und an die Ausgangssituation (und das Ziel) im Landkreis angepasst werden.
- Die Planung stützt sich auf die aktuellen Herausforderungen, identifizierten Trends sowie den zukünftigen Aufgaben und Herausforderungen der entsprechenden Region.
- Bei der Durchführung von Urban Foresight spricht man immer von mehreren Phasen innerhalb eines Durchlaufes. Jede Phase hat ein eigenes Ziel, welches mit einer bestimmten Methode verfolgt wird.

Während der Phasen innerhalb eines Durchlaufes gibt es die folgenden Aufgabenleitlinien und bestimmte (Basis-) Instrumente sowie Methoden:

Status Quo: Mit dem Status Quo und Kontext vertraut machen und diese verstehen. Informationen sammeln und Ziel/Aufgabenstellung fokussieren. Hier wird sich an den Punkten Thema, Geografie und Zeithorizont orientiert.

- Einflussfaktoren-Analyse, Trend- und Horizonscanning
- Intensive Recherche, Interviews, Workshops
- Schlüsselfaktorenanalyse und Impact-Uncertainty-Analyse

Einblicke: Erforschung von Veränderungsdynamik(en) und (erste) Beschreibungen von möglichen Zukünften

- Mit Trends vertraut machen und reflektieren
- Zukunftsszenarien oder -visionen entwickeln
- Kontext- und Anwendungsszenarien entwickeln
- Backcasting und Roadmapping anwenden

Ergebnis

- Ideenentwicklung
- Entwicklung von Handlungsempfehlungen und (digitalen) Lösungen
- Monitoring

Wie ist das Format organisiert?

Organisation des Formats ist sehr verschieden und abhängig von den Themen bzw. den Landkreisen.

Generell gilt:

- Anwendung als explorative Innovationsmethode innerhalb eines Projekts oder einer Abteilung, in Laboren, Teams, Unternehmen, heterogenen Gruppen, usw.
- Input bzw. Anwendungsfallbeispiel im Format eines Workshops mit Moderation und Expert:innen aus verschiedenen Bereichen.
- Vorgehen über mehrere Workshop-Sitzungen.
- Partizipative Workshops mit der Bürgerschaft.
- (Expert:innen-)Workshops und Sprints.

Welcher Aufwand ist mit dem Format verbunden?

- In der Vorbereitung sollten Tendenzen und Erwartungen für die Zukunft erarbeitet und analysiert werden. Dabei geht es nicht nur um (inter)nationale, sondern insbesondere auch um lokale bzw. regionale Aspekte. Diese sollen aus möglichst vielen Blickwinkeln betrachtet werden: technologisch, ökonomisch, ökologisch, sozial, kulturell oder politisch.

- Recherche & Interviews
- Externe Moderation und Unterstützung bei der Vorbereitung empfohlen.

Welche Kosten und/oder Materialien fallen an?

- Externe Unterstützung in Form von Moderation, Graphic Recording oder zusätzlichen fachlichen Input (falls benötigt).
- Technische Unterstützung für Online-Formate oder hybride Veranstaltungen, falls keine eigene Lösung zur Verfügung gestellt werden kann.
- Evtl. Raumkosten für Workshop-gerechten Raum.

**Fraunhofer-Institut für
Experimentelles Software Engineering IESE**

Fraunhofer-Platz 1
67663 Kaiserslautern

Telefon: **+49 631 6800-0**
E-Mail: **info@iese.fraunhofer.de**
www.iese.fraunhofer.de



City & Bits GmbH

Schreinerstraße 56
10247 Berlin

Telefon: **+49 30 405055-0**
E-Mail: **info@cityandbits.de**
www.cityandbits.de



neuland21 e.V.

Klein Glien 25
14806 Bad Belzig

Telefon: **+49 176 78770983**
E-Mail: **hallo@neuland21.de**
www.neuland21.de



Prognos AG

Goethestraße 85
10623 Berlin

Telefon: **+49 30 52 00 59-210**
E-Mail: **info@prognos.com**
www.prognos.com

